

Hier ist Stuhltrommeln erlaubt

Auf der Kölner Messe „Kind und Jugend“ werden auch Musikmöbel vorgeführt

Von RALF ARENZ

KÖLN. Ein wirklich gutes Gefühl hatten Julia Lambrecht-Hoven und Katrin Plambeck wohl nicht, wenn ihre Kinder auf der Wickelkommode lagen. Ein Anruf, der ablenkt, oder ein zweites Kind, das genau dann Aufmerksamkeit verlangt, wenn ein anderes gewickelt wird, und schon droht Gefahr. Über 300 000 Kinder fallen nach ihren Angaben in Deutschland pro Jahr von der Wickelkommode. Und das wollen sie ändern.

Bei ihrer absturzsicheren Wickelkommode lassen sich die Seitenteile leicht hochziehen, so dass ein Sicherungskasten entsteht. Der muss nur noch nach hinten geschoben und durch einen Knopf an der Seite verriegelt werden. Das geht mit wenigen Handgriffen. „Und die Kinder fühlen sich wohl auf der Kommode“, versichern die Erfinderinnen. Eins ihrer Kinder hat die Wickelkommode getestet, die auch eine Jury mit Vertretern aus Handel, TÜV und Medien überzeugt hat. „Ein einfaches und geniales System“, so das Urteil der Jury. Lambrecht-Hoven und Plambeck bekamen dafür den Innovationspreis in der Kategorie Sicherheit im Haus.

Hocker zum Selbertrommeln

Sicherheit spielt eine große Rolle bei den Neuheiten, die die 820 Aussteller aus 40 Ländern noch bis zum Sonntag in Köln auf der Messe Kind und Jugend einem Fachpublikum präsentieren. Ein Fläschchen wechselt die Farbe, wenn der Inhalt über 42 Grad warm und damit zu heiß für das Baby ist. Für die Sicherheit unterwegs sorgt etwa eine Mütze mit ei-

nem reflektierenden Bommel oder ein Kinderwagen mit LED-Lampe, der besser gesehen wird. Aber auch die moderne Unterhaltungselektronik hält Einzug in den Kinderwagen. Ein Modell hat einen Anschluss für einen MP-3-Spieler. Über Lautsprecher im Verdeck kann das Kind dann seine Lieblingshörbücher oder Musik hören.

Für Kinder, die selbst Musik machen wollen gibt es Hocker und Stühle mit integrierter Trommel. Ein Modell eignet sich bereits für Kinder ab zwei Jahren, verspricht der Hersteller. Zusammen mit Pädagogen wurden die Möbel zum Einstieg in die musikalische Früherziehung mit einem eigenen Notensystem entwickelt. Dazu gibt es eine CD. Aus dem Stuhl lässt sich die Trommel übrigens entfernen, falls das Kind zu begeistert von der Trommel ist.

Gespart wird an den Kindern derzeit nicht, zeigt sich die Branche überzeugt. Der deutsche Textileinzelhandel rechnet vor, dass pro Kind für Bekleidung im laufenden Jahr 260 Euro ausgegeben werden. Das sind 20 Euro mehr als im Vorjahr. Bis zu drei Jahre alte Kinder bekommen außerdem im Durchschnitt pro Jahr Spielzeug für 151 Euro. Das sind immerhin 50 Euro mehr als vor fünf Jahren. Nicht nur Großeltern oder Tanten zeigten sich häufig spendabel, so die Branche. Viele Paare entschieden sich vergleichsweise spät und nach den ersten Karriereschritten für ein Kind. Da darf die Ausstattung manchmal etwas teurer sein.

Fündig werden sie vielleicht bei den Luxuskrabbeln von Maja Prinzessin von Hohenzollern. Sie hat auch Modelle mit Swarovski-Steinen im Angebot. „Da kann sich jedes kleine Mädchen wie eine Prinzessin fühlen.“



Mit Kindermöbeln musizieren: Ein Aussteller zeigt auf der Messe „Kind und Jugend“ in Köln einen neuen Trend. (Foto: dpa)